

WANDERHERBST

Geniessen Sie den goldenen Wanderherbst.
4 geführte Wanderungen mit Hausherrn Sepp!

www.sportalm.net



KINDER
unter 6 Jahren
gratis!



Die Sportalm-Inklusive-Extras

- 4 geführte Wanderungen: Sportalmchef Sepp führt Sie zu den schönsten Almen und die Welt der Eisriesen
- 2 x pro Woche Tour zur Wildspitze dem höchsten Berg Tirols (Unkostenbeitrag € 99,00)
- 3/4 Verwöhnepension mit 4-Gang-Feinschmecker-Wahlmenü
- Begrüßungscocktail am Sonntag
- köstliches Frühstücksbuffet & Nachmittagsjause ab 15 Uhr
- Sportalm-Gala-Diner und Freitags herzhafter Grillabend
- Dienstag herrliches Dessertbuffet
- Freie Nutzung der Bade- und Saunalandschaft
- Sport- und Vitalpackung small, 1 x Teilmassage
- Mountain-Bike, Walkingstöcke, Klettergurte und Steigeisen werden kostenlos verliehen

Spezial -10% Rabatt
mit der Alpenvereinskarte

Verwöhntage (1 Tag Gratis): 4 Tage ab € 229,--

Vorteilswoche 03.09.-01.10.: 7 Tage ab € 418,--

Herbstgenuss 01.10.-29.10.: 7 Tage ab € 474,--

Zimmertyp DZ Alpenglühn: Preise pro Person

Sportalm

Familie Schwarz
A-6481 Plangeroß · Pitztal
Tel.: 0043(0)54 13/86203
info@sportalm.net

EDITORIAL



Illustration: Manfred Kuchie für die Allgäuer Zeitung

Frei-Räume

In den Bergen wohnt die Freiheit. Und manchmal beflügeln sie auch die Kreativität. Zum Beispiel die der Regierung des Frei-Staates in Alpennähe. Da erfindet der Ministerpräsident gleich die Demokratie neu: als „Bürgerbefragung“ der beiden Profit erhoffenden Gemeinden zur Erschließung des durch vielerlei Gesetze und Verordnungen geschützten **Riedberger Horns** (S. 8). Wird künftig der Ministerpräsident von Niedersachsen die „Bevölkerung“ von Wolfsburg abstimmen lassen, ob die EU-Abgasnormen auch für VW gelten sollen?

Wenden wir uns lieber mit Grausen? In die Berge? Schließlich wurde in der „Zeit“ neulich DAV Panorama quasi als gedruckter Sissi-Film bezeichnet. Eskapismus: am Wohnzimmertisch davon träumen, was man unternehmen könnte. Eine Erweiterung des Vorwurfs, Bergsteiger liefen vor den Alltagsorgen davon in die Berge. Wie es Gerhard Fitzthum (S. 94) schreibt: „Das Schrittwechseln in der Natur bietet zuverlässig Entspannung.“ Man kann sehr wohl beides tun: In den Bergen Freude finden. Und zu Hause gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Unsere Touren-Reportagen sind durchaus zum Nachmachen gedacht. Auch die Titelgeschichte zum Klettern in den **Tannheimern** (S. 20). Wo sich zeigt, dass auch die Berg-Freiheit Grenzen hat. Zum Beispiel die rechtlichen Vorschriften für den Betrieb einer Berghütte – die dort schließen musste. Man mag an hochgeschraubte Brandschutzvorschriften denken, die derzeit Hausbesitzer, vor allem aber Gemeinden und Städte vor finanzielle Probleme stellen. Und man mag sich fragen, wie viel Sicherheit und Komfort man in den Bergen braucht. Und wer „man“ ist. Die genehmigenden Behörden? Das dort arbeitende Personal? Die (wir) Besucher? Ein „weniger“ an Komfort muss ja nicht schlechter sein – wie im Bergsport, wo man zum Beispiel gerade bei **schlechtem Wetter** (S. 52) besondere Erlebnisse haben kann, wenn man etwas mehr Risiko akzeptiert. Und man braucht nicht immer „Premium“, wie Axel Klemmer zeigt (S. 28).

Wie Bergsport und soziale Verantwortung zusammenpassen, belegen unsere Beiträge über **Ehrenamtliche** (S. 98) und zum Thema **Inklusion** (S. 63, 90). Dazu braucht es vielleicht ein bisschen Frei-Raum im Kopf, nicht nur den „100 schönsten“ Touren nachzurennen. Viel Erfolg dabei!



Ihr

Andi Dick
Redaktion DAV Panorama